

GERH/ ★

P14

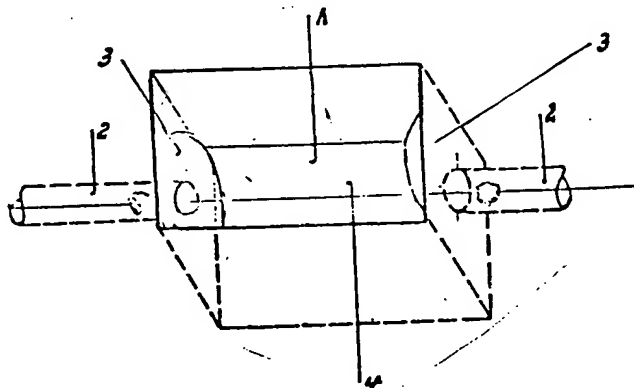
G1710A/32 ★DT 2703-978

Pest control trap for rodents - consists of plastics enclosure with  
poisonous bait laid in rodent run

GERHARDT E 01.02.77-DT-703978 (00.00.75-DT-557080)  
(03.08.78) A01m-25

The baited pest control is used for rodents such as voles.  
A plastics enclosure is laid in the run of the animals in con-  
junction with poisonous bait.

The plastics enclosure is formed of a material, which  
because of its chemical composition emits a slight smell in  
the animal run so that the poisonous bait can be better  
accepted by the rodent.



1.2.77 as 703978 Add to 2557080 (4ppD168)

Best Available Copy

**This Page Blank (uspto)**

⑤1

Int. Cl. 2:

**A 01 M 25/00**

①9 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

**DEUTSCHES**



**PATENTAMT**

**DE 27 03 978 A 1**

①1

# **Offenlegungsschrift 27 03 978**

②1

Aktenzeichen:

P 27 03 978.7

②2

Anmeldetag:

1. 2. 77

④3

Offenlegungstag:

3. 8. 78

③0

Unionspriorität:

③2 ③3 ③1

⑤4

Bezeichnung:

Flexibles Laufgang-Abdeckverfahren zur Bekämpfung von luft- und lichtscheuen Nagetieren, wie Wühlmäuse usw.

⑥1

Zusatz zu:

P 25 57 080.3

⑦1

Anmelder:

Gerhardt, Eugen, 7531 Kieselbronn

⑦2

Erfinder:

gleich Anmelder

**Best Available Copy**

**DE 27 03 978 A 1**

Verfahren zur besseren Giftköder-Bekämpfung bei Nagetieren wie Wühlmäuse usw. dadurch gekennzeichnet, dass eine Kunststoffeinlage in den Laufgang der Tiere in Verbindung mit Giftköder gelegt wird.

Die Kunststoffeinlage besteht aus einem Material, das durch seine chemische Zusammensetzung in dem Laufgang der Tiere einen leichten Geruch ausstrahlt und dadurch der Giftköder besser angenommen wird.

den 31. Januar 1977

Blatt 1

Herr Eugen Gerhardt, Techniker, Kieselbronn

2703978

Zusatz-Patentanmeldung zu der Hauptanmeldung vom  
17. Dezember 1975

lautend: Flexibles Laufgang-Abdeckverfahren zur Bekämpfung  
von Luft-und lichtscheuen Nagetiere, wie Wühlmäuse usw.  
Aktz. P 25 57 080.3

Die Zusatzerfindung bezieht sich auf ein Verfahren bei dem  
in den Laufgängen von Nagetieren wie Wühlmäuse usw. bei  
deren Bekämpfung eine Kunststoffeinlage in den Laufgängen  
eingelegt wird, die durch seine chemische Zusammensetzung  
in den Laufgängen einen leichten Geruch ausstrahlt, der bei  
der Köderbekämpfung in Verbindung mit einem für die Tiere  
bekömmlichen Ködergift besser aufgenommen wird.

Gegenüber den bisher bekannten Bekämpfungsmethoden zeichnet  
es sich dadurch aus, dass durch die Kunststoffeinlagen  
die durch ihre chemische Zusammensetzung in den Lauf-  
gängen einen leichten Geruch ausgestrahlt wird, der von den  
Tieren nicht abgelehnt sondern in Verbindung von Ködergift  
gut angenommen wird.

Bei den bisher bekannten Methoden, bei welchem das Köder-  
gift in den Laufgang gelegt wird, wird dies meistens dadurch  
abgelehnt, weil keine zusätzlichen Anziehungsgerüche vor-  
handen sind.

Zeichnungserläuterung lt. Zeichnung der Hauptanmeldung

2. veranschaulicht Gänge (Laufgänge)  
in deren die Kunststoffeinlagen gelegt werden.

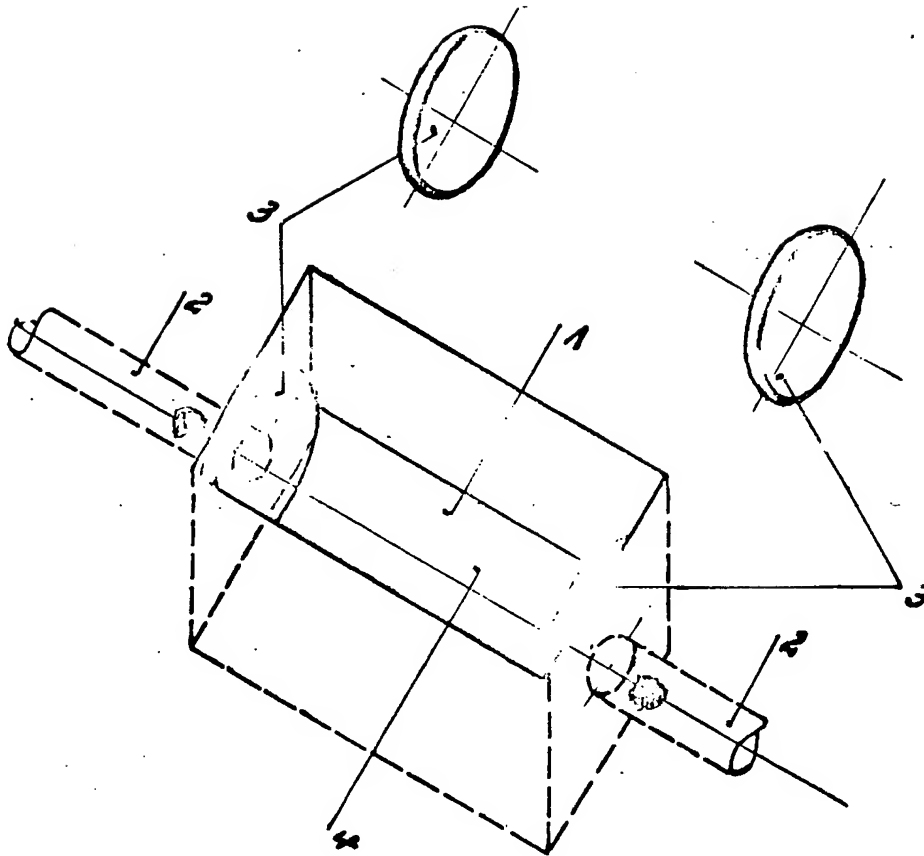
Not Available C

809831/0359

3.  
2703978

Nummer:  
Int. Cl.2:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

27 03 978  
A 01 M 25/00  
1. Februar 1977  
3. August 1978



809831/0359